

Ehrendoktorat aus dem Kosovo für Grazer Rechtsprofessor

Wolfgang Benedek , Univ.-Prof. für Völkerrecht an der Karl-Franzens-Universität Graz, hat am 29. September 2004 das Ehrendoktorat der Universität Prishtina erhalten. Dies erfolgte in Anerkennung seiner Verdienste um die Universität Prishtina, insbesondere seit 1999, aber auch zuvor in Form der Unterstützung kosovarischer Studierender in Österreich, die aufgrund der politischen Verhältnisse ihr Studium in Prishtina nicht fortführen konnten, in den 90er Jahren. Dazu gehört auch die Unterstützung des Aufbaus des Menschenrechtszentrums der Uni Prishtina. Diese Auszeichnung bedeutet auch eine Anerkennung der ausgezeichneten Arbeit von World University Service (WUS) Austria in Prishtina, das dort seit 1998 durch ein Büro vor Ort vertreten ist, wobei die Koordination von Graz aus erfolgt, wo sich der Sitz von WUS Austria befindet.

Besonders hervorgehoben wurden bei der Feier im Rektorat der Universität Prishtina die Unterstützung von WUS Austria im Jahr 1999, als ein Großteil der Professoren und Studierenden von Prishtina vertrieben war und im benachbarten Tetova in Mazedonien mit der Unterstützung von WUS Austria versucht wurde, die Tätigkeit der Universität aufrechtzuerhalten, bis eine Rückkehr möglich war. All diese Aktivitäten wären ohne die Unterstützung des Österreichischen Außenministeriums aus Mitteln der Ostzusammenarbeit sowie des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur nicht möglich gewesen. Die Zusammenarbeit schlug sich auch in einer Vereinbarung zwischen der Universität Graz und der Universität Prishtina sowie einem Kooperationsprojekt zwischen den Rechtsfakultäten der Universität Graz und Prishtina nieder, welche insbesondere für die Entwicklung des Lehrpersonals der Universität Prishtina von großer Bedeutung war.

Bei dem Ehrendoktorat der Universität Prishtina handelt es sich für Prof. Benedek bereits um das zweite Ehrendoktorat, da der Grazer Rechtsprofessor am 21. Mai 2004 zum Ehrendoktor der Universität in Sarajevo ernannt wurde.

Zusammenfassend stehen die beiden Ehrendoktorate für eine mehr als 10-jährige Tätigkeit im Dienste der Bildungskoooperation mit Südosteuropa, die wesentlich durch die Arbeit von WUS Austria mitgetragen war, was auch zum Südosteuropa-Schwerpunkt der Universität Graz beitrug. Die beiden Ehrendoktorate sind auch eine Anerkennung für diesen Schwerpunkt, da die betreffenden Universitäten in Zukunft die Zusammenarbeit mit der Universität Graz noch vertiefen wollen. Diesem Rechnung tragend hat die Universität Graz als eine von wenigen österreichischen Universitäten auch auf die Einhebung von Studiengebühren für die Studierenden aus Südosteuropa verzichtet und damit ein Vorbild für andere Universitäten in Österreich gegeben.